

Black Widow Circus

"Herzlich Willkommen im Zirkus der schwarzen Witwe"

Von BexChan

Kapitel 43: Valos Verrat

Ich konnte meinen Augen immer noch nicht trauen! Es war tatsächlich Valo und sein Blick wirkte, als ob er mich jeden Moment töten wollte.

„Valo, wie ist das möglich? Du warst doch Lucians Gefangener! Hat er dich auch manipuliert mit seinen Kräften?“ Als ob dies eine normale Antwort gewesen wäre, schüttelte er den Kopf.

„Nein, ich bin von alleine auf seine Seite gegangen! Du wirst es kaum glauben aber nach all dem, was ich durchgemacht habe, konnte ich den Anblick der Artisten und vorallem deinen nicht länger ertragen! Nach allem, was du mir angetan hattest und wie du meine Gefühle für dich ausgenutzt hattest, wollte ich dich endlich vergessen und den Zirkus vergessen! Und nun sieh, was aus mir geworden ist!“

Ich schüttelte heftig den Kopf und fing an zu schreien. „Nein, das ist nicht wahr! Du lügst, Valo! Lucian hat dich...“ Er ließ mich gar nicht ausreden und blickte mich hasserfüllt an. „Sei ruhig, wage es ja nicht meinen Namen nochmal auszusprechen! Ich hatte dich die ganze Zeit gehasst, Ari! Es ist deine Schuld, dass sich alles im Zirkus verändert hatte! Wärest du nicht aufgetaucht, hättest du mich mit deiner ach so tollen Liebe nicht so verwirrt! Deinetwegen war ich blind! Ich habe den Weg nicht gesehen! Aber nun...habe ich einen Weg aus der Einsamkeit gefunden! Einen Weg, in eine neue Zukunft für mich!“

Ich blickte ihn nur traurig und mit tiefen Entsetzten an. Ich konnte nicht glauben, was er mir da erzählte und wäre am liebsten zusammen gebrochen.

„Nein...Valo, das ist nicht wahr. Das glaube ich dir nicht! Valo, soll das ein schlechter Scherz sein? Wir...wir waren doch mal Freunde...“ Sein Blick war voller Verachtung und er drehte seinen Kopf zur Seite.

„Freunde? Tss, das glaubst auch nur du! War ja klar, du warst schon immer so naiv und hast doch immer alles geglaubt was man dir erzählt hat. Aber dachtest du wirklich, dass wir Freunde wären? Nein, niemals! Mit jemandem wie dir würde ich mich niemals abgeben! Ich wollte einfach nur geliebt werden, ich wollte deine armseelige Freundschaft gar nicht! Ich wollte, dass du mich liebst aber darauf hast du ja nie reagiert! Du hast dich immer schön vor meinen Augen mit dem Zirkusdirektor vergnügt, nicht wahr? Dir hatte es doch Spaß gemacht mit meinen Gefühlen zu spielen! Du wusstest, dass ich dich liebte und hast mich nie nach meinen Gefühlen gefragt weil du einfach zu feige warst und bist es immer noch! Weißt du, ich verabscheue Schwächlinge! Ich bereue es sehr, dass ich mich mit dir abgefunden habe aber nun hat das alles keine Bedeutung mehr. Nun, wo ich ein Teil dieser Welt hier bin

und kein Gefangener dieses abartigen Zirkus! Dank Lucian habe ich endlich wieder einen Grund zum Leben gefunden! Er hat mich aus der Einsamkeit befreit und mich geläutert. Er wusste, welche Ängste ich wirklich empfand und nahm sie mir alle wenn ich auf seine Seite rübertreten würde! Und nun sieh mich an, Ari! Ich bin wie neu geboren! Ich spüre keine Schmerzen, keine Qualen, die ich all die Jahre durchmachen musste! Alle meine Lasten sind wie verscheucht! Nach all den langen Jahren in Schmerz und Leid bin ich endlich frei! Ich bin frei! Ich fühle endlich wieder einen Sinn in meinem Gott verdamnten Leben! Lucian hat mir diesen Sinn gegeben, er gab mir einen Grund wieder von neu anzufangen! Mehr, als du oder die anderen jemals für mich getan haben! Und nun...brauche ich euch nicht mehr! Ich konnte euren Anblick schon lange nicht mehr ertragen, ihr widert mich an! Ihr verdammten Kleingeister, ihr habt doch überhaupt keine Ahnung gehabt, wie ich mich jemals gefühlt habe! Immer ging es nur um euch! Aber nun ist das als vorbei! Ich werde euch alle vergessen...wenn ihr tot seid!"

Ich brach auf den Knien zusammen und begann bitterlich zu weinen. Mein Herz schmerzte und ich zitterte vor Schmerz am ganzen Körper. Meine Stimme zitterte und ich konnte mich nicht bewegen.

„Valo, das ist doch alles nicht wahr. Warum denkst du jetzt so? Ich war doch immer für dich da! Ich habe dich doch niemals im Stich gelassen und...du warst immer mein bester Freund gewesen. Soll das nun alles vorbei sein? Ist das wirklich dein Ernst? Ich kann dir nicht glauben und ich will es auch nicht! Es tut so weh diese Worte von dir zu hören! Mein Herz tut so weh! Ich ertrage das einfach nicht! Du verletzt mich, Valo! Du warst und bist immer noch mein Freund und das letzte, was ich will oder jemals wollte, war dich zu verletzen oder dich zu verlieren! Ich hätte doch alles für dich getan und nun verrätst du mich und alle anderen an unseren schlimmsten Feind! Denkst du etwa, nur weil du auf die böse Seite gewechselt hast und dich von Lucian manipulieren lässt, dass dies ein Ausweg wäre? Damit stellst du dich jedenfalls nicht deinen Ängsten oder der Wahrheit! Du wolltest doch, dass ich dir helfe, warum sonst hättest du mir dann diese Illusion geschickt? Es war ein Hilferuf, nicht wahr? Es war die letzte Gelegenheit um mit mir Kontakt aufzunehmen, bevor Lucian dich in seine Gewalt gebracht hat! Ich habe es gesehen, die schlimmen Dinge, die dir in der Vergangenheit widerfahren sind. Die Ängste und den unendlichen Schmerz, der tief in dir ruht. Ich kann dich verstehen, warum du diese Ängste all die Jahre in dir versteckt hattest und mir nie dein wahres Gesicht gezeigt hast. Du wolltest mich nicht mit deiner Vergangenheit belasten und mimtest vor mir den glücklichen Clown. Deine Mutter ist von einem Clown ermordet worden, nicht wahr? Und du...du trägst die Erinnerungen schon seit Jahren mit an deinem Körper, genauer gesagt unter deiner Brust. Die Narbe, ich habe sie gesehen! Du hast sie mir immer verschwiegen und selbst als wir miteinander geschlafen hatten, hast du dich mir verweigert und sie mir nicht offenbart! Valo, du hast doch nie mit mir geredet! Ich wollte dir helfen aber selbst zu mir, deinem besten Freund, für den ich mich immer gehalten habe, hast du deine Geheimnisse verschwiegen! Valo, ich glaube nicht, dass du extra auf die böse Seite gewechselt hast! Du wolltest das gar nicht und damit eins klar ist, egal, was du nun sagst oder was du mir antun willst, ich werde dich retten und alles tun, was in meiner Macht steht um mein Ziel zu erreichen! Ich will nicht noch einen Freund verlieren! Ich will dich nicht verlieren und darum...kämpfe ich um dich! Ich werde dich retten!"

Ich sah, wie sein Blick sich verfinsterte und er zurückwich als ich meine Kraft aktivierte. Ich konnte es nicht noch weiter kommen lassen und wenn es sein musste,

würde ich sogar mein Leben für ihn geben.

„Du...musst verrückt sein! Was glaubst du, wie du mit mir redest? Ich brauche niemals mehr zu leiden! Du bist derjenige, der mir all die ganzen schmerzvollen Erinnerungen zurückbringt! Aber ich werde nicht weiter zulassen, dass du mir im Weg stehst und mich mit deinem Gerede verblendest!“

Er ließ seine Finger in alle Richtungen gleiten und plötzlich sah ich, wie dünne scharfe Fäden aus seinen Fingern glitten und immer länger wurden. Als sie lang genug waren, sah ich, wie sich eine Gestalt an ihnen herabließ und ich staunte nicht schlecht als ich sah, dass es Sen~o war. Er wirkte traurig und verängstigt und seine Gliedmaßen wurden alle von den Fäden durchdrungen. An den Stellen, wo sie in seine Haut glitten, blutete er stark.

„Nun denn, Valo! Zeig mir, deinem Meister Lucian, was du zu bieten hast! Zwing diesen Jungen in die Knie! Demonstriere ihm deine unglaubliche Macht! Bringe ihn um und verstreue seine Asche in alle Winde! Du hast mir ewige Treue geschworen, nun erweise dich mir, mein Puppenspieler!“

Er grinste und schritt auf mich zu. Sen~o schwebte über dem Boden und strahlte starke negative Energie aus. Dario schrie nach mir.

„Ari, bitte, du musst Valo befreien! Nur du kannst ihn retten! Ich bitte dich!“ Ich nickte schwach und ging auf zielsicher auf Valo zu, dessen Grinsen immer breiter wurde. Ich hätte nie gedacht, dass ich mal gegen meinen besten Freund kämpfen müsste aber nun, nach all der Zeit, war es so weit gekommen und nun lag es an mir dies alles zu beenden.

„Was immer auch geschieht, heute wird hier alles enden, Valo! Ich werde dich und die anderen retten und dann könnt ihr endlich frei sein!“

Er lachte schallend auf und hob die Finger. „Das klingt verlockend aber erst mal will ich deine Kraft testen, mein Freund! Kämpfe gegen mich, dem Puppenspieler! Nun denn, es ist soweit, Sen~o! Erweisen wir Ari doch die Ehre! Zeig ihm deine Stärke! Tanz, Püppchen, tanz!“